

**Schulinterner Lehrplan
des Albertus-Magnus-Gymnasiums
Sekundarstufe I+II
Stand: Oktober 2023**



Englisch

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	5
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	104
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	109
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	116
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	124
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	127
Leistungskonzept für das Fach Englisch	127
Aufgaben zur Leistungsmessung	127
Beurteilungskriterien.....	129
Leistungsmessung in schriftlichen Klassenarbeiten und Klausuren	130
Bewertungsraster.....	132
1.3.2 Individuelle Förderung nach der Rückgabe von Klassenarbeiten bzw. Klausuren	
133	
Sonstige Mitarbeit.....	134
Vokabel- und Grammatiktests	134
Mündliche Mitarbeit	134
Andere Formen der Mitarbeit	134
Gewichtung	134

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Köln ist ein typisches Stadtteilgymnasium mit einem naturwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Schwerpunkt. Dennoch spielen auch Sprachen eine große Rolle im Lehrplan. Neben Französisch, Latein und Spanisch wird Englisch als erste Sprache von der 5. Klasse bis zum Abitur an unserer Schule unterrichtet.

Der Englischunterricht ab Jgst. 5-7 findet fünfstündig-vierstündig statt, ab Klasse 8 - EF dreistündig, in der Oberstufe je nach Kurswahl im Grundkurs dreistündig und im Leistungskurs fünfstündig. Die Kurse in der Oberstufe führen zum Abitur, im Grundkurs kann Englisch im Abitur mündlich oder schriftlich geprüft werden, im Leistungskurs schriftlich.

Der Englischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache zu festigen, d.h. besonders im Zuge von Internationalisierung und Globalisierung an englischsprachiger Kommunikation teilnehmen zu können, Ereignisse im englischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu folgen und durch den landeskundlichen Vergleich, ihr globales und interkulturelles Wissen zu erweitern. Zudem werden sie im Englischunterricht angeleitet, Geschehnisse im englischsprachigen Ausland in Bezug zum eigenen Land kritisch zu reflektieren. Eine differenzierte Landeskunde ab Klasse 5 gibt unseren SchülerInnen die Möglichkeit, andere Kulturen und Bräuche kennenzulernen und neben einem fortlaufenden Spracherwerb, das Verständnis von der englischsprachigen Welt zu fördern.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Englisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I-II das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der englischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Englischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Austauschprogrammen

und die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem englischsprachigen Ausland ein. Eine feste Partnerschaft besteht seit langer Zeit mit einer Schule in Faversham, England. Eine gemeinsame Klassenfahrt in der Jgst. 10 findet nach England statt.

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Englisch als eine ihrer Aufgaben an, unsere Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen. Hier bieten wir einen authentischen Umgang mit Literatur und unterschiedlicher Medien an.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 5		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

UV 5.1: Pick-up A: from We're Green-wich	IF1: Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Personalpronomen to be (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache chunks anwenden there is / there are (einfache Aussagen)	FKK: • Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen • Texten wesentliche Informationen entnehmen • einfache Texte sinnstiftend verwenden • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • kurze Alltagstexte verfassen SLK: • einfache Hilfsmittel nutzen, um Informationen zu erstellen • einfache anwendungsorientierte Wortschatzarbeit einsetzen • Einführung zum effizienten, selektiven Wortschatz erhellern und der Wortschatzarbeit TK: • Ausgangstexte: informierende Texte • Zieltexte: Steckbrief, über Sportarten MK: • Erster Umgang mit Texterstellung • Umgang mit digitalen Landkarten • Einführung in Vokabellernhilfen
---	---	--

UV 5.2: Unit 1: It's fun at home	IF2: Wortfeld „Zu Hause“ Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen Wortfeld „Familie“ Über die Familie sprechen und schreiben <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Wohnungen und Häuser beschreiben Präpositionen <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Zahlen 13–100 <i>there is / there are</i> Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern Haustiere Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen Medien im Alltag	FKK: • einfachen Wortschatz produktiv einsetzen • Hör-/sehtexten wesentliche Informationen entnehmen • Texten wesentliche Informationen entnehmen • Personen/ Sachen bezeichnen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • bejahte und verneinte Aussagen formulieren • kurze Alltagstexte verfassen • literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen (hier: narrativer Text) • Vokabular zu einfachen Formen der Kommunikation verstehen und anwenden SLK: • einfache anwendungsorientierte Wortschatzarbeit einsetzen • den eigenen Lernfortschritt analysieren • Evaluationsinstrumente einschätzen • digitale Angebote zum systematischen Lernen nutzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs verstehen TK • Ausgangstexte: didaktisierte Texte zum Thema und Inhalt untersuchen und verstehen, einem Dialog folgen • Zieltexte: Familie/ zu Hause beschreiben, Dialog verfassen MK • Hinführung Medienbewusstseins: Which types of Media do you use? • Vertiefung Vokabellern-Apps • Vertiefung der Anwendung von Medienprogrammen IKK • alternative Familienmodelle (Eltern, Geschwister, etc.) als gegeben + alltäglich annehmen
--	--	--

--	--	--

UV 5.3: Pick-up B: This is fun!	IF3: Über Hobbys sprechen Fähigkeiten ausdrücken Regeln aufstellen <i>can/can't</i>	FKK: • literarischen Texten wesentliche Details entnehmen • Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen SLK/SBW: • einfache Regeln des Sprachgebrauchs / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik benennen und benennen • im Vergleich des Englischen mit der Muttersprache Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen und benennen • einfache anwendungsorientierte Texten Wortschatzarbeit einsetzen TK: • Ausgangstexte: didaktisierte Texte, die eine Aussage und typische Textsorten enthalten, verstehen, suchen, eine Fotostory verstehen • Zieltexte: über einen Mitschüler schreiben, eine Kurznachricht verfassen MK: • Sprachliche Besonderheiten von Englisch thematisieren
--	--	---

UV 5.4: Unit 2: I'm new at TTS	IF5: Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben Wortfeld „Schulsachen“ Über Schule und Mitschüler/innen sprechen <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen Wortfeld „Schule“ Imperativ Demonstrativpronomen Rechtschreibung Eine Schulbroschüre erstellen Ein Schülerstreich Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen	FKK: • Texten und Hörsehtexten wesentlichen Informationen entnehmen • kurze Alltagstexte verfassen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • Modelltexte kreativ gestalten und in eigenen Texten umformen • Inhalte einfacher Texte nachvollziehbar und zusammenfassend wiedergeben • Sachen bezeichnen und beschreiben (Anwendung von Demonstrativpronomen) • einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden • am classroom discourse teilnehmen • Vokabular zu einfachen Formulierungen verstehen und anwenden SLK/ SBW: • einfache anwendungsorientierte Textsorten in Wortschatzarbeit einsetzen • Regelmäßigkeiten im Bereich der Grammatik erkennen und benennen • den eigenen Lernfortschritt anhand von Lern- und Evaluationsinstrumenten einschätzen • Übungs- und Testaufgaben zu Sprachtraining nutzen TK: • <u>Ausgangstexte</u>: fremde Texte in verschiedenen medialisierten Medien bezogen auf Themen und Kontexte untersuchen, einem Gespräch im Unterricht teilnehmen, eine Fotostory verstehen, einen Erzähltext verfassen • <u>Zieltexte</u>: eigene Texte gliedern und strukturieren, einfache produktionsorientierte Texte verfassen, analoge und digitale Texte umformen und erstellen MK: • Multimedia-Tour
--	--	---

		• Produktion eines Posters oder • Reflektion der Smartphone-Nu • Umgang mit Untertiteln IKK: • à Orientierungswissen: Ausb - pekte des Schulalltags an einer
--	--	--

UV 5.5: Unit 3: I like my busy days	IF5: Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Wochentage Uhrzeit Häufigkeitsadverbien Satzstellung Personen und Tiere beschreiben <i>simple present</i> (Aussagesätze) Rollenspiel Ein Hundetagebuch Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen Selbstevaluation	FKK: • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • am <i>classroom discourse</i> teilnehmen • Modelltexte kreativ gestalten und Texte umformen • Lese- und Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen • Inhalte einfacher Texte nachvollziehbar und zusammenfassend wiedergeben • kurze Alltagstexte verfassen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen • am <i>classroom discourse</i> teilnehmen • in Begegnungssituationen die wesentlichen schriftlichen Informationen mündlich weitergeben und übertragen • (literarischen) Texten wesentliche Informationen entnehmen • einfache Intonationsmuster bei Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen TK: • <u>Ausgangstexte</u>: didaktisierte Texte, die Aussage und typische Textsorten erkennen lassen • fremde Texte gliedern • <u>Zieltexte</u>: unter Einsatz einfacher didaktischer Verfahren kurze Texte erstellen MK: • didaktisierte Medien bezogen auf Aussage und Textsorte untersuchen • Merkmale von E-Mails untersuchen • ggf. einen kurzen Filmbeitrag (z.B. aus einem Rollenspiel) erstellen SLK / SBW: • einfache anwendungsorientierte Wortschatzarbeit einsetzen • Regelmäßigkeiten im Bereich der Wortbildung erkennen und benennen
---	---	--

		• Regelmäßigkeiten im Bereich nen und benennen • einfache Hilfsmittel nutzen, um den eigenen Lernfortschritt an luationsinstrumente einschätz
--	--	--

UV 5.6: Across cultures 1: How to be polite in English	IF6: Sich höflich ausdrücken und verhalten	SLK: • einfache Regeln des Sprachgebrauchs verstehen, erprobend anwenden, Sprachgebrauch festigen IKK: • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • einfache fremdkulturelle Wertehaltungen mit durch die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen • in unterschiedlichen Rollen annehmen → Wechsel von Innen – und Außen → in andere Personen hineinversetzen FKK: Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen
--	---	--

UV 5.7: Unit 4: Let`s do something fun	IF7: Über Freizeitaktivitäten sprechen Wortfeld „Freizeit“ Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do</i> Verneinung mit <i>don't</i> Auskünfte über einen Ort verstehen und geben Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Touristen in der Stadt helfen Auskünfte über einen Ort geben Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> Umgang mit Stadtplänen Sich in einer Stadt zu rechtfinden Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren Der Kapitän und der Schiffsjunge Ein Ausflug aufs Land Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching	FKK: • kurze Alltagstexte verfassen • Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen • bejahte und verneinte Aussagen formulieren • in Begegnungssituationen den Inhalt schriftliche und mündliche Informationen sachlich sinngemäß übertragen • Modelltexte kreativ gestalten und eigene Texte umformen • Personen und Sachen bezeichnen • Inhalte einfacher Texte und Aussagen sachlich und zusammenfassend wiedergeben • sich auch in unterschiedlichen Kommunikationssituationen beteiligen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • Hör- / Hörseh- und Lesetexte wesentliche Informationen entnehmen • in einfacher Form Interessen und Meinungen ausdrücken • Arbeitsergebnisse in elementaren Texten mündlich und schriftlich • notizengestützt eine einfache Präsentation vortragen • (u.a. literarischen) Texten wesentliche Informationen entnehmen TK / MK: • <u>Ausgangstexte:</u> ○ didaktisierte Medien benutzen ○ Inhalt und Aussage von Texten verstehen ○ einfache Informationsquellen für ein bestimmtes Thema durchsuchen ○ ggf. Umgang mit (digitalen) Medien • <u>Zieltexte:</u> ○ einen einfachen kurzen Text (z. B. FAQ) zum eigenen Thema verfassen ○ ggf. Ergebnisse einer Recherche mündlich und schriftlich präsentieren SLK / SBW:
--	---	---

		• Regelmäßigkeiten im Bereich nen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die cher Kommunikationssituation • einfache anwendungsorienti Wortschatzarbeit einsetzen • Übungs- und Testaufgaben z Sprachtraining nutzen
--	--	---

UV 5.8: Unit 5: Let`s go shopping	IF8: Einkaufsgespräche verstehen und führen Preise und Taschengeld Ereignisse beschreiben einem Handlungsstrang folgen <i>present progressive</i> Wie viel / wie viele Dinge hast Du? Der Flohmarkt Mengenangaben machen Mengenwörter Telefonate verstehen und führen Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? Wortfeld „Gefühle“ Unterwegs in Greenwich Mit Filmen arbeiten	FKK: • (u.a. literarischen) Hör- / Hörsees wesentliche Informationen und entnehmen • Inhalte einfacher Medien nachsammenfassend wiedergeben • Sachen und ihre Mengen beschreiben • in Begegnungssituationen deschriftliche und mündliche Nachrichten sinngemäß übertragen • an einfachen Gesprächen aktiv • sich auch in unterschiedlichen chen beteiligen • Tätigkeiten und Geschehnisse schreiben • einfache Texte sinnstiftend vor • die Intonation einfacher Aussa Aufforderungen angemessen r • Inhalte einfacher Texte nachmenfassend wiedergeben • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestalten Texte umformen • an einfachen Gesprächen aktiv SLK / SBW: • Regelmäßigkeiten im Bereichnen und benennen • im Vergleich des Englischen Sprache Unterschiede erkennen • einfache anwendungsorienti Wortschatzarbeit einsetzen • den eigenen Lernfortschritt anluationsinstrumente einschätz TK / MK: • <u>Ausgangstexte:</u> ○ didaktisierte Texte undfonate, Sprachnachric
---	--	--

		auf Thema, Inhalt, Aufbau und Textsortenmerkmale u • <u>Zieltexte:</u> ○ mit jemandem chatten ○ eine Geschichte nache IKK: • auf ein elementares soziokultu rungrwissen zu anglophonen L ten in Großbritannien zurückg
--	--	--

UV 5.9: Across cultures 2: Food in the UK	IF9: Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Wortfeld „Essen“	SLK: • einfache anwendungsorientierte Wortschatzarbeit einsetzen IKK: • auf ein elementares soziokulturelles Wissen zu anglophonen Ländern in Großbritannien zurückgreifen • einfache fremdkulturelle Verhaltensweisen durch die eigene Kultur geprägt werden und Einstellungen vergleichen • sich mit englischsprachigen Kommunikationsteilnehmern über einfache kulturelle Unterschiede und Stereotypen austauschen FKK: • einen thematischen Wortschatz situationsangemessen anwenden • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen
---	---	--

Wortschatzarbeit	• Unit begleitendes Vokabular • Die Lautschrift • Silbenbetonung • Laute und Rechtschreibung	FKK: • die Wörter des Grundwortschatzes, hier: mithilfe der Lautschrift • einfache Aussprache- und Rechtschreibregeln beachten und auf neue Wörter übertragen • typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten SBW: • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede kennen und benennen • offenkundige Regelmäßigkeiten und Abweichungen im Bereich Aussprache und Rechtschreibung erkennen
-------------------------	---	---

JAHRGANGSSTUFE 6		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte Kompetenzen

Unit 1: It's my party!	• Wortfeld „Geburtstage und andere Feste“ • Verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen • Wortfeld „Gefühle“ • Über Gefühle sprechen und schreiben • Wortfeld „Datum“ • Über das Datum sprechen können und es schreiben können • Modalverben • Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen • Adjektive und ihre Steigerungen	FKK: • einfachen Wortschatz • einem Dialog folgen • Texten wesentliche Inf • Lese-, Hör- und Hör-se • entnehmen • Personen/ Sachen beze • an einfachen Gespräch • kurze Alltagstexte verfa • literarischen Texten we • (hier: narrativer Text) • Vokabular zu einfachen • stehen und anwenden • Eine Mediation durchf SLK: • einfache anwendungsco • arbeit einsetzen • den eigenen Lernfortsch • instrumente einschätze • digitale Angebote zum • zen • einfache Regeln des Sp TK • Ausgangstexte: didakti • Inhalt untersuchen, ein • verstehen • Zielttexte: Ein Rezept/e • besonderen Tag beschr • beantworten MK • Kontakte in sozialen Ne • Den Stellenwert von el • nen Nachrichten reflek • Mind maps erstellen IKK • Vergleiche wie Geburts • dern gefeiert werden
--------------------------------------	--	--

JAHRGANGSSTUFE 6		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte Kompetenzen
Unit 2: My friends and I	• Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben • Gefühle beschreiben • Über besondere Ereignisse sprechen • Einen Text interessant gestalten • <i>simple past</i>	FKK: • literarischen Texten wichtige Details entnehmen • Lese-, Hör- und Hör-sehverstehen entnehmen • Längere Gespräche/ E-Mails an einfachen Gesprächen teilnehmen • Phonetische Unterschiede erkennen • Eine Mediation durchführen SLK: • einfache Regeln des Satzbau und Satzgliedmängigkeiten im Bereich des Satzes anwenden • einfache anwendungsbereichsarbeit einsetzen TK: • Ausgangstexte: didaktische und typische Textsorten und Reisebericht verstehen • Zielttexte: Berichte/Reiseberichte verstehen MK: • Umgang mit zweisprachigen Texten

JAHRGANGSSTUFE 6		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte Kompetenzen
Unit 3: London is amazing!	• Wortfeld „Stadt“ • Orte beschreiben, Verkehrsmittel benutzen • Pläne diskutieren und beschreiben wie Lebewesen etwas tun • <i>content clauses with that</i> • <i>going-to future</i> • Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i> • Adverbien und Vergleiche mit Adverbien	FKK: • Lese-, Hör- und Hör-sehverstehen entnehmen • kurze Alltagstexte verfassen • an einfachen Gesprächen teilnehmen • Modelltexte kreativ gestalten und umformen • Inhalte einfacher Texte wiedergeben • Sachen bezeichnen und beschreiben • einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden • an einer Diskussion teilnehmen • Vokabular zu einfachen Texten verstehen und anwenden SLK/ SBW: • einfache anwendungssprachliche kommunikation einsetzen • Regelmäßigkeiten im Bsp. erkennen • den eigenen Lernfortschritt einschätzen • Übungs- und Testaufgaben anwenden TK: • Ausgangstexte (z.B.): für Medien bezogen auf Themen im Gespräch im Klassenzimmer, Überschriften zu e...

Unit 4: Sport is good for you!	• Über Sport und Gesundheit sprechen • Arztbesuche • Gesprochene Sprache • <i>present perfect</i> • <i>present perfect vs. Simple past</i>	• Zieltexte: eigene Texte produktionsorientierte tale Texte und Medien MK: • Multimedia-Tour • Produktion eines Posters • Reflektion der Smartphone • Umgang mit Karten • Orientierung auf Webseiten IKK: • London als Stadt kennenlernen möglichkeiten in dieser FKK: • Einem Gespräch entnehmen gemacht wurden • Einem Gespräch entnehmen • am <i>classroom discourse</i> • Modelltexte kreativ ge umformen • Lese-, Hör- und Hör-se entnehmen • Inhalte einfacher Texte send wiedergeben/Inter • kurze Alltagstexte verfa • einfache Texte sinnstif träge • in Begegnungssituation Informationen mündlich • (literarischen) Texten v men TK: • <u>Ausgangstexte</u>: didakti und typische Textsorte <u>Zieltexte</u>: unter Einsatz Verfahren kurze Texte erstellen MK: • didaktisierte Medien b sage untersuchen • Nutzung von Handyfoto • Einen Radiobeitrag auf SLK / SBW: • einfache anwendungsc arbeit einsetzen • Regelmäßigkeiten im B nennen
--	--	---

		• einfache Hilfsmittel nutzen • den eigenen Lernfortschritt einschätzen IKK: Einen international bedeutsamen The London Marathon
--	--	--

Unit 5: Stay in touch	• Wortfeld „Medien“ • Über Medien und deren Nutzung sprechen und Vor- und Nachteile beschreiben • Ratschläge erbitten und erteilen • <i>adverbial clausesquestion tags</i> Modalverben: <i>s</i> • <i>hould(n't), could</i>	FKK: • Lese-, Hör- und Hör-seh-entnehmen • Inhalte einfacher Texte send wiedergeben • kurze Alltagstexte verfas • in Begegnungssituatione Informationen mündlich TK: • <u>Ausgangstexte:</u> didaktisi typische Textsortenmer • <u>Zieltexte:</u> unter Einsatz e Verfahren kurze Texte u träge, Poster) erstellen MK: • didaktisierte Medien be sage untersuchen • Nutzung von Internetfor • Einen Forumseintrag ver • Den Umgang mit Media reflektieren • Medien zielführend nutz • Kameraeinstellungen als SLK: • einfache Regeln des Spr hen, erprobend anwend • Regelmäßigkeiten im Be nennen • einfache Hilfsmittel nutz • den eigenen Lernfortsch strumente einschätzen IKK: • in einfachen interkulture elementare kulturspezif heiten des Kommunikati • die Nutzung von Medien munikation verstehen • die Nutzung von Foren z verstehen
-------------------------------------	---	--

Unit 6: Goodbye Greenwich	• Mehr über die British Isles erfahren • Wortfeld „Orte und Landschaften Reisen • <i>will future</i> • Kontrastierung <i>will vs. going-to future</i> • <i>conditional sentences type 1</i>	FKK: • kurze Alltagstexte verfassen Postkarten • Lese-, Hör- und Hör-seh-entnehmen/Gedichte, R • Ein Gespräch über zukünftige • Modelltexte kreativ gestalten • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben • sich auch in unterschiedlichen • an einfachen Gesprächen • Arbeitsergebnisse in einfachen • (u.a. literarischen) Texten wichtige Details entnehmen • Mediation: Wettervorhersage TK • <u>Ausgangstexte:</u> • didaktisierte Medien besprechen • einfache Informationsrecherche • Umgang mit (digitalen) Medien • <u>Zieltexte:</u> Postkarten, Tafel SLK / SBW: • Regelmäßigkeiten im Benutzen • ihren Sprachgebrauch an Kommunikationssituationen • einfache anwendungsbereite einsetzen • den eigenen Lernfortschritt einschätzen • Übungs- und Testaufgaben nutzen MK: • Spannung in Filmen erkennen • Umgang mit Landkarte • Reiseverbindungen rekonstruieren • Internetrecherche zu den • Quellenangaben • Quiz erstellen IKK: • Vertiefung der kulturellen auf den British Isles • <i>Celtic languages in Britain</i> • auf ein elementares soziales zu anglophonen Leben zurückgreifen
---	---	--

JAHRGANGSSTUFE 6		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte Kompetenzen
Across cultures 2: British legends and stories	• Über Sagen und Legenden sprechen • Charaktere, Kostüme, Requisiten	FKK: • Einen Sachtext verstehen • Legenden und Geschichte TK: • <u>Ausgangstexte:</u> Sachtexte MK: • Recherche zu historischen IKK: • Historisch relevante Infor
Wortschatzarbeit	• Unitbegleitendes Vokabular • Die Lautschrift • Silbenbetonung • Laute und Rechtschreibung	FKK: • die Wörter des Grundwortschatzes mit Hilfe der Lautschrift • einfache Aussprache- und Schreibregeln auf neue Wörter und Sätze anwenden • typische Laut-Buchstabenbeziehungen SBW: • im Vergleich des Englischen die Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen • offenkundige Regelmäßigkeiten im Bereich Aussprache und Rechtschreibung benennen

JAHRGANGSSTUFE 7		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Find your place (Unit 1)	• Über Neigungen und Fähigkeiten sprechen und schätzen • Konflikte lösen (phrases for agreeing, disagreeing and compromising) • conditional sentences 1 und 2	FKK: • Hörtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (Listening) • Texten wesentliche Informationen entnehmen (Reading) • Diskussionen führen, Ratschläge geben und Konflikte lösen (an Gesprächen teilnehmen) • Umfrageergebnisse präsentieren (zusammenhängendes Sprechen) • Hörsehtexte anhand von Fragen zusammenfassen und Charaktere beschreiben (Viewing) • Kreativ gestaltend Forumseinträge, Tagebucheinträge und Geschichten (weiter)schreiben (Writing) • Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen (Mediation) • Phrases for agreeing, disagreeing, compromising (Wortschatz) • Conditional sentences 1 and 2 (Grammatik) SLK: ○ einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen (Reimwörterbuch verwenden) ○ In Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren (themselves or each other) TK: • Ausgangstexte: Songs and poems • Zieltexte: eigene Song and poems • Wendepunkte in narrativen Texten erkennen
--	---	--

		MK: • Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung sowie eigene Medienutzung reflektieren • Eine Umfrage erstellen • Eine Szene verfilmen • Downloads: Legal? IKK: • English Sayings
--	--	---

Let's go to Scotland (Unit 2)	Eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben; Merkmale von <i>small talk</i> kennenlernen und anwenden. / Das Passiv / Past Progressive / adverbs of degree and strong adjectives	FKK: • einfachen Wortschatz produzieren und nutzen • Hör-/sehtexten wesentliche Informationen entnehmen: Eine Radiosendung verstehen, eine Filmsequenz verstehen (Listening, viewing) • Texten wesentliche Informationen entnehmen, Belegstellen in einem Text finden, Quizfragen beantworten, Textabschnitte zusammenfassen (Reading) • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen (ein Interview führen) (An Gesprächen teilnehmen) • Bilder beschreiben und über Sachverständigkeiten in Deutschland informieren (Zusammenhängendes Sprechen) • kurze Alltagstexte verfassen: Reiseblog, Informationen über Länder, Broschüre, Episode einer Geschichte ergänzen, einen überzeugenden Text schreiben (Writing) • Eine Legende auf Deutsch nach erzählen (Mediation) • Das Passiv und past progressive (Grammatik) • Adverbs of degree and strong adjectives, Wendungen für small talk (Wortschatz) SLK: • Belegstellen in einem Text finden • Small talk umsetzen: Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festlegen und erweitern TK: • Einen Cartoon erläutern (didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen)
---	---	---

		• Zieltexte: Reiseblog, überzeugende Texte, Geschichten MK: • Eine Slideshow erstellen • Multimedia-Quiz Schottland • Eine Internetrecherche durchführen • Einen Blog erstellen • Bildmaterial gezielt auswählen • Ein Filmskript erstellen IKK: • Scottish traditions and Scotland's anthems
--	--	--

What was it like? (Unit 3)	• Epochen der britischen Geschichte kennenlernen • Beschreibung historischer Objekte und Orte • defining relative clauses • contact clauses • prop word one/ones	FKK: • Sachtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Gedanken und Einstellungen vergleichen, Epoch auf Grundlage von Texten vergleichen, die zeitliche Reihenfolge von Texten verstehen (Reading) • Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen: Unterhaltung über Aktionsplan und eine Stadtführung verstehen (Listening) • an einfachen Gesprächen teilnehmen: Informationen in einem Museum erfragen, sich über historische Ereignisse unterhalten (an Gesprächen teilnehmen) • einen Kurzvortrag halten, über Museen sprechen (zusammenhängendes Sprechen) • Einen Sachtext schreiben, ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen, einen Tagebucheintrag schreiben (Writing) • Wortschatz zu historischen Objekten, Wendungen zum Präsentieren von Objekten, Museum, Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten (Wortschatz) • Relative clauses, contact clauses, prop words one/ones (Grammatik) • Eine Filmsituation auf Englisch wiedergeben (Mediation) SLK/SBW: • Die Nutzung von prop words (one/ones) am Beispiel erkennen Find the rules: relative pronouns TK: • Flashbacks erkennen
--	--	---

		• E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen • Zieltexte: Sachtext; Tagebucheintrag; Briefe, Textnachrichten, Karten MK: • Internetrecherche • Multimedia-Tour Bath • On- and offline communication (formal, semi-formal and informal language) IKK: • Periods in British history • Historic buildings, places and facts
--	--	---

On the move (Unit 4)	• Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen • Über Reiseerfahrungen sprechen • Vor- und Nachteile des Reisens • simple present and present progressive with future meaning • modal auxiliaries and their substitute forms	FKK: • Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen: Mögliche Probleme auf Reisen und Durchsagen verstehen (Listening) • Narrativen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: Details einer Reise, Gesprächen entnehmen: was auf Reisen zu beachten ist, sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen (Reading) • kurze Alltagstexte verfassen: einen Reiseblog verfassen, Reiseplanung erstellen, eine Geschichte fortsetzen (Writing) • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen: Ein Interview mit einem Star führen, über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen (an Gesprächen teilnehmen) • Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte (zusammenhängendes Sprechen) • Informationen auf Deutsch weitergeben (Mediation) • Wortschatz zu Reise- und Migrationsanlässen, Reisen und Personenbeschreibungen (Wortschatz) • Simple present and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms (Grammatik) SLK/ SBW: • einfache Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (Zwischen den Zeilen lesen) • Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen: find the rule (substitute form of modals, simple present and present progressive with future meaning) TK:
------------------------------------	--	---

		• Ausgangstexte (z.B.): Auszug eines Dramas, posts, songs, diktisierte Texte, travel itinerary • Zieltexte: ein Filmposter gestalten, travel itinerary, Geschichten weiterschreiben MK: • Filmgenres kennenlernen • Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise IKK: • Migrationsanlässe kennenlernen • In die Gefühlslage eines geschmuggelten Mädchens hineinversetzen • Fremdkulturelle Normen, Werte und Verhaltensweisen auf Reisen beachten
--	--	---

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen

UV 1: Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America 7 Across cultures 2	- USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit - American English vs. British English - Kurze Sachtexte verstehen, Chateinträge lesen und bewerten - Fotos beschreiben, Bildunterschriften formulieren - Eine Region beschreiben - Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen - Einem Gespräch folgen - Story: Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen - Eine Chatnachricht verfassen - Gedanken formulieren - Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben - Beschreiben, wofür man dankbar ist - Eine Geschichte umschreiben - Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben - Einen Vortrag verstehen - Einem Gespräch über American football Details entnehmen - Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen - Fragen über das Leben in den USA formulieren - Über Eindrücke sprechen	FKK: Hörverstehen- und Hörsehverstehen: - Hörtexten wesentlichen Informationen und wichtige Details entnehmen (listening) - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige	
---	--	---	--

	• Vorlieben und Abneigungen äußern • Ein Bild beschreiben und analysieren • Über Zugehörigkeit sprechen	Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben	
--	---	--	--

		• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen	
--	--	---	--

		kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen SLK Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz • Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität • adjective + noun collocations • Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit • American English vs. British English • Bildbeschreibungen Grammatik • the gerund, infinitive constructions, the present perfect progressive Aussprache und Intonation • American English verstehen • Role plays Orthografie	
--	--	--	--

		• Kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen • persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher • Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln	
--	--	--	--

		• typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen	
--	--	---	--

		TMK (Methodische Kompetenzen) • Text- und Medienkompetenz unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte	
--	--	--	--

		und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden SLK • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale	
--	--	--	--

		Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch) • den eigenen Lernfortschritt auch anhand Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten SBW Sprachbewusstheit • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen	
--	--	---	--

		• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern	
--	--	--	--

Unit 2: A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B	• Different aspects of the USA today • Different periods of American history • Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen • Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen • Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen • Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen • Story: Einem Tagebuch-eintrag folgen • Einen Brief verfassen • Eine Bildgeschichte schreiben • Einen Sachtext zusammenfassen • Die Bedeutung einer Erfindung begründen • Einen Bericht schreiben • Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben • Eine Radiosendung verstehen • Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen • Über das moderne Amerika sprechen • Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen • Rechercheergebnisse über Native Americans präsentieren • Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen • Ein Interview führen I Hot seat: Einen	FKK Hörverstehen: • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör- Sehtexten wichtige Details und Punkte entnehmen Leseverstehen • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten priva-	
--	---	---	--

	Charakter zu dessen Gefühlen befragen • Einwanderung: Die Konzepte melting pot und salad bowl verstehen • Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben • The first Americans • Bildern Sachtexte zuordnen • Gemälde analysieren • Ein historisches Foto beschreiben und analysieren • Einen Cartoon beschreiben und analysieren • Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen • Eine statistische Karte auswerten • Ein Gemälde beschreiben Sich in Personen und Situationen hineinversetzen	ten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrecht-erhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur	
--	---	--	--

		Veranschaulichung eingehen) • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten SLK Sprachmittlung: • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen • Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz	
--	--	--	--

		• Wortfeld Different aspects of the USA today • Wortfeld Different periods of American history Grammatik • past perfect simple, adverbial clauses, defining and non-defining relative clauses Aussprache und Intonation • Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen • Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden Orthografie • kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK Interkulturelle kommunikative Kompetenzen Soziokulturelles Orientierungswissen: • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Le-	
--	--	--	--

		benswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln: • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und	
--	--	---	--

		Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen TMK Text- und Medienkompetenz: • unter Einsatz von Texter-	
--	--	---	--

		schließungs- verfahren di- daktisierte und einfache au- thentische Texte bezogen auf Thema, In- halt, Textauf- bau, Aussage und typische Textsorten- merkmale un- tersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend funktional glie- dern • Informations- recherchen zu einem Thema durchführen und die the- menrelevanten Informationen und Daten fil- tern, struktu- rieren und auf- bereiten Ar- beitsergeb- nisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatenge- recht gestalten und präsentie- ren unter Ein- satz produkti- onsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Me- dienprodukte erstellen unter Einsatz pro- duktionsorien- tierter Verfah- ren die Wir- kung von Tex- ten und Me- dien erkunden	
--	--	--	--

		SLK • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wort-schatzarbeit einsetzen in Texten gram-matische Ele-mente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbil-dung aufstel-len (durch Er-proben sprachlicher Mittel und kommunika-tiver Strategien die eigene Sprachkompe-tenz festigen und erweitern Übungs- und Testaufgaben zum systema-tischen Spra-chentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nut-zen und erstel-len, um ana-loge und digi-tale Texte und Arbeitspro-dukte zu ver-stehen, erstel-len und über-arbeiten sowie das eigene Sprachenler-nen zu unter-stützen • den eigenen Lernfortschritt	
--	--	---	--

		auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten SBW • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills-Anhang S5, Vocabulary</i>) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule-Aufgaben, Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary</i>) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf	
--	--	--	--

		Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern	
--	--	--	--

Unit 3: City of dreams: New York / Across cultures 4	Inhalte: • Life in a big city • Graphic novels • British and American English • Einem Chat Reisepläne entnehmen, einen narrativen Text scannen, Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben • Story: Eine graphic novel zusammenfassen • Unterschiede zwischen Roman und graphic novel herausarbeiten • Fakten für eine Webseite zusammentragen • Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben • Das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen • Einen Plan für die Fortsetzung einer graphic novel erstellen • Einen kurzen biografischen Text schreiben • Die Wirkung des Songs Empire State of Mind untersuchen • Einen Dialog verstehen • Unterschiede zwischen British und American English heraushören • Ein Interview verstehen • Über Eindrücke einer Großstadt sprechen • Informationen für eine Stadtführung vertonen	FKK Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten • Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche	
--	--	---	--

	• Role play: Ein Gespräch im Taxi • Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen • Einen Podcast erstellen • Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren • Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben • New York, Manhattan, Living in New York City • Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben, Anwenden der unterschiedlichen Aussprache, Unterschiede zwischen British, American und Canadian English herausarbeiten • Die Bedeutung verschiedener Sprachebenen kennen • indirect speech without backshift • indirect speech with backshift • indirect questions, commands and requests • unterschiedliche Aussprache von British, American und Canadian English • Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen kontinuierliches Recht-schreibtraining	implizite Informationen entnehmen Sprechen • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und	
--	---	---	--

		Medien zusammenfassend wiedergeben • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (kreativ gestaltend eigene Texte verfassen) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen	
--	--	--	--

		Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinn- gemäß über- tragen und da- bei gegebene Informationen auf der Grund- lage ihrer in- terkulturellen kommunika- ti- ven Kompe- tenz weitge- hend situa- tions-ange- messen und adressatenge- recht bündeln sowie bei Be- darf ergänzen SLK Wortschatz • Wortfeld Life in a big city • Wortfeld Gra- phic novels • British and American Eng- lish Grammatik • indirect speech with- out backshift, indirect speech with backshift, indi- rect questions,	
--	--	---	--

		commands and requests Aussprache und Intonation • unterschiedliche Aussprache von British, American und Canadian English • Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen Orthografie • kontinuierliches Recht-schreibtraining Ikk Soziokulturelles Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City • Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten Interkulturelle Bewusstheit und Einstellungen • sich der Chancen und Her-	
--	--	--	--

		ausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen	
--	--	---	--

		und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen TMK • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte weitgehend	
--	--	--	--

		funktional gliedern • Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden SLK • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und	
--	--	--	--

		kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Grammar, Skills und Dictionary und im Schülerbuch) • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten SBW • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen	
--	--	--	--

		chungen erkennen und beschreiben grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Find the rule-Aufgaben, Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen	
--	--	--	--

		entsprechend steuern	
--	--	-------------------------	--

Unit 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2	• In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen • Einen Blogeintrag zusammenfassen • Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen • Story: U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten • Einen Text für eine Webseite schreiben • Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen • Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben • Einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen • Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen • Von einem Missverständnis berichten • Den Bericht eines Fremdenführers verstehen • Einem Notruf wichtige Details entnehmen Einer Diskussion folgen • Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen • Eine kurze Umfrage machen, einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten • Unit task: Für und Wider debattieren, Stadt- und Landleben vergleichen, In-	FKK Hörverstehen und Hörsehverstehen • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	
--	--	--	--

	formationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen, National parks, Natural disasters • Einen Romanauszug zusammenfassen, Charaktere beschreiben • Den Schreibstil analysieren, Schlüsselzeilen erläutern • Einen Dialog erstellen • Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben • Eine Buchrezension verfassen • Einen kreativen Text verfassen • Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen • Einen Cartoon beschreiben • Eine Sprachnachricht formulieren • Ein Buchcover präsentieren Eine Buchempfehlung auf Englisch geben	Sprechen • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen) • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben) • notizengestützt eine Präsentation	
--	---	--	--

		strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellungsgestaltend vorlesen Schreiben • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten SLK • In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompe-	
--	--	--	--

		tenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz • Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest, Wortfeld Emergency calls • false friends Grammatik • the use of articles • conditional sentences type 3 Aussprache und Intonation • Unit task: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden Orthografie • kontinuierliches Recht-schreibtraining IKK Soziokulturelles Orientierungswissen • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des	
--	--	--	--

		pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle • Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten IKK Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln	
--	--	---	--

		• typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, er-	
--	--	---	--

		forderlichen- falls aber auch kritisch aus- tauschen TMK • typische (in- ter-)kulturelle Stereotype/Kli- schees und Vorurteile er- läutern und kritisch hinter- fragen sich in Denk- und Verhaltenswei- sen von Men- schen anderer Kulturen hin- einversetzen und dadurch Verständnis für den ande- ren bzw. kriti- sche Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikati- onssituationen grundlegende kulturspezifi- sche Konven- tionen und Be- sonderheiten des Kommuni- kationsverhal- tens respekt- voll beachten sowie einfache sprachlich-kul- turell bedingte Missverständ- nisse erken- nen und weit- gehend aufklä- ren sich mit englischspra- chigen Kom- munikations- partnern über kulturelle Ge- meinsamkei- ten und Unter- schiede tole-	
--	--	---	--

		rant-wert-schätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen SLK • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie	
--	--	--	--

		das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch) • den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten SBW • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Skills-Anhang S5, Vocabulary) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Find the rule-Aufgaben,	
--	--	---	--

		Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary) • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern	
--	--	--	--

JAHRGANGSSTUFE 9		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Unit 2 G'day Australia	• Australien kennenlernen, Dimensionen des Reisens verstehen und die Geschichte Australiens beleuchten • Spezifische Ausdrücke aus Australien kennenlernen, Vokabular für Präsentationen und Radioreportagen erlernen • Wiederholung der Passivformen/ Passiv im past perfect simple, going-to und will future/ personal passive/ let, make, have sth done	SLK/ MK: • Fotos für einen Text aussuchen • Informationsbeschaffung im Internet • Textnachrichten verfassen • Nachrichtensendung aufnehmen IKK • Über die „First nations people“ lernen • Australia Day beleuchten FKK • Erzähltexte verstehen, Kernaussagen von Gedichten verstehen, Perspektivwechsel in Geschichten erkennen (Reading) • Überschriften zu Zeitungsausschnitten verfassen, dialogisch schreiben, Charakterisierungen verfassen (Writing) • Hauptaussagen und übergeordnetes Thema in Radiosendungen erkennen (Listening) • Erste Eindrücke von Fotos versprachlichen, Ergebnisse präsentieren, Rollenspiele (Speaking) • Historische Ereignisse kennenlernen (Viewing) • Passiv in allen Zeitformen (Grammatik) • Sprachliche Mittel zu Australien und zur Aufbereitung eines „news reports“ verwenden (Wortschatz)
------------------------	--	---

Unit 3 The world of work	Die Welt des Arbeitens erfahren in Bezug auf: - Wo finde ich einen Job? - Stellenangebote - Wie schreibe ich ein Bewerbungsschreiben? - Wie schreibe ich einen Lebenslauf? Wie bestreite ich eine Bewerbungsgespräch?	MK/SLK: • Stellenangebote im Internet finden • Quiz zur Jobvorbereitung • Überlegungen wie effektiv eine Jobbewerbung ist • Vorstellungsgespräche durchführen IKK: • Lebensläufe in anderen Ländern kennenlernen • Gesellschaftliche Verantwortung kennenlernen • Adressatengerechte Anschreiben lernen • Jugendschutzgesetzte kennenlernen TMK: • Texterstellung zum Thema: Wo möchte ich gerne arbeiten? • Zusammenstellung einer Liste für Tipps und Ratschläge, wie man einen Lebenslauf schreibt • Einen Lebenslauf schreiben • Beschreibung einer Freiwilligenarbeit • Bildbeschreibung und Analyse eines Cartoons • Eine Charakterisierung schreiben • Einen Artikel für ein Magazin schreiben FKK / SBW: • Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen – Pro und Contra eines Ferienjobs verstehen (viewing)
--------------------------	---	--

		• Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen – die Gründe für einen Traumjob verstehen (viewing) • Kriterien für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch identifizieren (listening) • Wörter und Phrasen um über Geschlechterstereotypen zu sprechen • Wörter und Phrasen erlernen, um sich selbst zu beschreiben • Wörter und Phrasen erlernen, die im Bewerbungsgespräch angewandt werden • Wörter und Phrasen erlernen, um über gesellschaftliche Verantwortung zu sprechen • Grammatische Strukturen erlernen: • Infinitiv mit und ohne to • Gerundium • Hervorhebung durch Inversion des Verbs nach bestimmten Adverbien • Das Passiv in den verschiedenen Zeitformen • Englische Entsprechung des deutschen Verbs „lassen“ • Satzadverbien • Das Partizip Präsens nach Verben der Ruhe und der Bewegung • Das Partizip Präsens oder Infinitiv nach Verben der Wahrnehmung + Objekt

JAHRGANGSSTUFE 10		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Unit 1: Never enough?	• Understanding a personality quiz • Understanding a factual text on voting ages • Understanding the political system in the UK • Explaining how student representation works in an email • Understanding the political system in the US • Talking about what your student council does • Discussing the reasons for and against lowering the voting age • Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals • Understanding what the Student Council and the Student Voice do • Outlining the German political system in an email • Summing up an article • Listing tips on how to reduce one's ecological footprint	MK: • Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Themenbezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • Themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • In Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • Grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren IKK: • Sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, aber auch kritisch-distanzierend diskutieren FKK: Hörverstehen: • Dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Längeren Hör-/Hörsehverstehen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen • Wesentlicher Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen
------------------------------	--	--

		• Komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarische Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche Implizite Informationen entnehmen Schreiben • Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten SLK/SBW: • An informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • In unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten • Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen • Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und
--	--	--

		Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinn- gemäß übertragen • Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Grammar • Adverbial clauses of manner and purpose , the modals shall, might, ought to, would, used to
--	--	--

Unit 2 The Digital age	• Understanding the aim of a travel post Understanding a post and comments • Listing the pros and cons of virtual interaction • Commenting on your VR experience in a blog ; Writing an online comment • Understanding a podcast about the future of AR and VR ; Planning and creating a virtual tour • Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement • Summing up what a song is about • Understanding a newsletter • Finding out about a project on editing apps from a news article • <i>Story 1</i>: Describing the main characters in a novel extract <i>Story 1</i>: Summing up what happens to the protagonist <i>Story 1</i>: Exploring the impact of video games on developers and users <i>Story 1</i>: Analysing the narrative perspective and changing attitudes	MK: • Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • Themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • In Texten und Medien vermutete Absicht untersuchen und kritisch bewerten • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden IKK • persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften • Ausbildung/ Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter
------------------------	--	--

		• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft • Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • Themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • Grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen FKK • Komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Gesamt- und Teilaussagen entnehmen, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen • An informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen
--	--	---

		• Inhalte von umfangreichere Texten und Medien notizen gestützt zusammenfassend wiedergeben • Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungszweck und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Arbeits-/ Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen • Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Hörverstehen • Dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
--	--	--

		• Längeren Hör- /Hörsehtexte die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen • Komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben • Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten SLK/SBW: • An informellen , auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizen gestützt zusammenfassend wiedergeben
--	--	--

		Grammar • The will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with which to comment on the main clause relative clauses with when and where
--	--	---

Unit 3 Discover Canada	• Understanding a quiz • Understanding information found online • Understanding the impact of colonization • Reflecting on how to behave in Canada • Describing and analysing a cartoon • Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany • Understanding a poem about Canada's provinces and territories • Understanding a radio programme on Canada's diversity • Discussing colonization • Comparing living conditions • Giving a short presentation on historical events in Canada based on an English time line • Understanding Canadian recipes • Understanding a blog post in detail • Listing environmental problems mentioned in news reports • Doing research on the British North American Act • <i>Story 1</i>: Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel	MK • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen attraktiv und ressatengerecht gestalten und präsentieren • Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen IKK: • Ausbildung / Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land; Schüleraustausch • Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt • Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neue Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • Eigen - und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen • Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen
------------------------	--	--

		• Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • In interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden FKK: • Dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Längeren Hör-/Hörsehtexte die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren • Komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach – und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Hörverstehen • Dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Längeren Hör-/Hörsehtexte die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
--	--	---

		• Wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen • Komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach – und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben • Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Kreativ gestaltend auch mehrsprachig und fachlich kodierte Texte verfassen • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten SLK/SBW: • Auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • In Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • Durch Erproben sprachliche Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern • Auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge
--	--	---

		und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • Den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten • Ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern • Das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationsfolge und -probleme konstruktiv reflektieren Grammar • the past perfect progressive expressing probability: <i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i>
--	--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE EF		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

EF 1.1.1 Getting involved – locally and globally	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global Village</i>“	FKK: Hör-/Hörsehverstehen : Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen und wesentliche Einstellungen des Sprechenden erfassen; textinterne Informationen und textexternes Wissen miteinander verknüpfen Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen Sprechen an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen; Problemstellungen darstellen und kommentieren Schreiben: eine E-Mail verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren TMK: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten (Zeitungsartikel, Rede, animierter Kurzfilm) IKK: sich eigener kulturgeprägter Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen; Perspektivwechsel SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben SLK: Arbeitsergebnisse intentions- und adressaten-orientiert präsentieren und den erreichten Stand evaluieren
---	--	---

JAHRGANGSSTUFE EF		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
EF 1.1.2 Going places –crossing borders Living in different cultures The concept of belonging	• Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener	

JAHRGANGSSTUFE EF		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
EF 1.2.2 Freedom of choice? Growing up: limits and influences		FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen; wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie implizite Informationen erschließen Schreiben: <i>email, diary entry, interview</i> TMK: Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung eines Romans deuten IKK: fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.1.1 American myths and realities: freedom and equality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen:</u> dramatischer Text, z.B. <i>A Raisin in the Sun</i> , Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: z.B. politische Reden, Bilder ggf. Cartoons <u>Schreiben:</u> sachlich-analytisch evaluierend und kreativ IKK: politische und soziale und kulturelle Wirklichkeit, Wertvorstellung verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.1.2 Visions of the future – utopia and dystopia Questions of identity and gender: ambitions and obstacles Conformity versus individualism	Medien ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierungen und Zukunftsentwürfe <u>Lese- und Hörverstehen:</u> Hörbücher Filmszenen: Science Fiction/Dystopie <u>Leseverstehen:</u> dystopische und utopische Literatur, Romanauszüge, Kurzgeschichten <u>Schreiben:</u> sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: Kommentar, Bericht, SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.2.1 Tradition and change in politics and society - the UK in the European context	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen:</u> z.B. Kommentare, Sachtexte, Romanauszüge, diskontinuierliche Texte <u>Schreiben:</u> sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht, <u>Sprachmittlung</u> Sprechen: Diskussionen über ein aktuelles Thema, z.B. Beziehungen zu Europa, multiculturalism IKK: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen agieren
Q1.2.2 The impact of the media: information, entertainment, manipulation	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen:</u> z.B. Kommentare, Sachtexte, Romanauszüge, diskontinuierliche Texte; Podcast <u>Schreiben:</u> sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht, SB: Sprachbewusstsein; Reflexion von Sprache und die Gestaltung von Kommunikationssituationen

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.1.1 Ecological challenges and sustainable lifestyles	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen</u> : z.B. Kommentare, Sachtexte, Roman/-auszüge, diskontinuierliche Texte; Podcasts <u>Schreiben</u> : sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht SLK/SB : durch Erproben sprachliche Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen: Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie interaktions- und adressatengerecht präsentieren

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.1.2 Voices from the African continent: focus on Nigeria	Postkolonialismus- Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen</u>: z.B. Kommentare, Sachtexte, Roman /-auszüge, diskontinuierliche Texte; Podcasts <u>Schreiben</u>: sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht, Sprachmittlung IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 GK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.2.1. The international world of work Questions of identity and gender: ambitions and obstacles Conformity versus individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf, international English als lingua franca Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen</u>: z.B. Kommentare, Sachtexte, Roman/-auszüge, Dramenauszug, diskontinuierliche Texte; Podcasts <u>Schreiben</u>: sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht SLK/SB: durch Erproben sprachliche Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen: Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie interkulturell und adressatengerecht präsentieren <u>Sprachmittlung</u> IKK: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter Wertvorstellung verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.1.1 American myths and realities: freedom and equality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: <i>Lese- und Hörverstehen</i> ; dramatischer Text, z.B. <i>A Raisin in the Sun</i> , Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: z.B. politische Reden, Bilder ggf. Cartoons <u>Schreiben</u> : sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: Texte IKK: politische und soziale und kulturelle Wirklichkeit, Wertvorstellung verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.1.2 Globalization and global challenges - Ecological challenges and sustainable lifestyles & The international relations – conflict and cooperation and migration	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierungen und Zukunftsentwürfe im „Global Village“ <u>Lese- und Hörverstehen:</u> z.B. Kommentare, Sachtexte, Romanauszüge, diskontinuierliche Texte; Podcast <u>Sprechen:</u> zusammenhängend Sprechen: presentations Sprechen: and Gesprächen teilnehmen: discussions, role play SLK/SB: durch Erproben sprachliche Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen: Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie interkulturell- und adressatengerecht präsentieren

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.2.1 The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extract and film scenes (tragedy or comedy) Questions of identity and gender: ambitions and obstacles Conformity versus individualism	Literatur und Medien in ihrer zentralen Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Shakespeare Drama: Lektüre der Ganzschrift: <i>Othello</i>, sonnets Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte des elisabethanischen Weltbildes, kulturspezifische Konventionen

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q1.2.2 Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress & utopia and dystopia & Questions of identity and gender: ambitions and obstacles Conformity versus individualism	Literatur und Medien ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierungen und Zukunftsentwürfe <u>Lese- und Hörverstehen:</u> Hörbücher, Filmszenen: Science Fiction/Dystopie <u>Leseverstehen:</u> dystopische und utopische Literatur, Romanauszüge, Kurzgeschichten <u>Schreiben:</u> sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: Kommentar, Bericht, SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen IKK: politische und soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.1.1 Voices from the African continent: focus on Nigeria	Postkolonialismus- Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: z.B. Kommentare, Sachtexte, Romane, -auszüge, diskontinuierliche Texte, Podcasts Schreiben: sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht, Sprachmittlung IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen Interkulturelles Verstehen und Bewusstsein; interkulturelles Verstehen und Handeln SB: Varietäten: Nigerian (Pidgin) English

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.1.2. Tradition and change in politics and society - the UK in the European context & multicultural society	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen</u>; z.B. Kommentare, Sachtexte, Romanauszüge, diskontinuierliche Texte <u>Schreiben</u>: sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht, Sprachmittlung <u>Sprechen</u>: Diskussionen über ein aktuelles Thema, z.B. Beziehungen zu Europa, multiculturalism IKK: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen agieren

JAHRGANGSSTUFE Q1/Q2 LK		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Q2.2.1. The international world of work Questions of identity and gender: ambitions and obstacles Conformity versus individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf, international English als lingua franca Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten	FKK/TMK: <u>Lese- und Hörverstehen</u>; z.B. Kommentare, Sachtexte, Roman/ -auszüge, Dramenauszug, diskontinuierliche Texte; Podcasts <u>Schreiben</u>: sachlich-analytisch evaluierend und kreativ: z.B. Kommentar, Bericht SLK/SB: durch Erproben sprachliche Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen: Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie interaktions- und adressatengerecht präsentieren, Sprachmittlung IKK: Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter Wertvorstellung verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Englisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.

16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Englischen genutzt.

17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

Fachmethodische und fachdidaktische Arbeit

19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.

21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.

22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.

23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und einer persönlichen Beratung sichergestellt.

24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Englischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme (Faversham, England) unterstützt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungskonzept für das Fach Englisch

Aufgaben zur Leistungsmessung

Die einzelnen Aufgaben zur Leistungsmessung sollen so gestaltet sein, dass sie einerseits auf die sprachlichen und thematischen Bereiche der jeweiligen Unit eingehen, aber darüber hinaus auch die persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen der Lernenden abrufen. Sie sollen alters- und situationsgerecht gestaltet werden. Zur Bewältigung der Aufgaben erhalten die Schüler*innen eindeutige Arbeitsanweisungen, so dass sie von Anfang an genau wissen, worauf es bei der Lösung der jeweiligen Aufgaben ankommt.

Die Abfolge der Aufgaben für die einzelnen Units orientiert sich in der Regel an den Kategorien des Kernlehrplanes:

Kommunikative Kompetenzen

- Hörverstehen
- Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Sprachmittlung

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

- Wortschatz
- Grammatik

Die Aufgaben und Übungen, die zu jeder Unit in Frage kommen können, können von Fall zu Fall verändert werden. Den Schwerpunkt bei der Zusammenstellung von Klassenarbeiten sollen kompetenzorientierte Aufgaben bilden. Es können längere Hörtexte, in denen ein bestimmtes Thema zusammenhängend dargeboten wird, ebenso ausgewählt werden wie solche, die aus mehreren kurzen Hörpassagen bestehen, z.B. Lautsprecherdurchsagen, Mitteilungen, Nachrichten oder Kurzinformationen. Auch zur Überprüfung des Leseverstehens können unterschiedliche Texte und Textsorten angeboten werden.

Mit Blick auf zentrale Leistungsüberprüfungen im Laufe der Sekundarstufe I, z. B. Lernstandserhebungen im ersten Halbjahr der Klasse 8 oder zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10 sollen Klassenarbeiten und die darin verwendeten Arbeits- und Aufgabenformate zunehmend auf die Formate vorbereiten, die in solchen Prüfungen eine Rolle spielen.

Um eine einzelne Kompetenz, bestimmte sprachliche Mittel oder eine bestimmte Lerntechnik zu überprüfen, kommen geschlossene Aufgabenformate zum Tragen:

- Zuordnungsaufgaben
- Selektionsaufgaben

- Transformationsaufgaben
- Lückenaufgaben

Stärker sprachproduktive Aufgaben verlangen von Schüler*innen

- das Beantworten von Fragen zu einem Text
- die Vervollständigung von Tabellen etc.
- die Variation von Texten

Offene Aufgabenformate steuern die Lösungsaktivität nur in sehr geringem Maße:

- Zusammenfassung von Texten
- Berichte über bestimmte Geschehnisse
- Briefe, E-Mails

Ein Grundprinzip bei der Gestaltung der kompetenzorientierten Aufgaben besteht darin, dass jeweils die Kompetenz überprüft wird, die im Mittelpunkt der jeweiligen Aufgabe steht – und möglichst nur die. Wenn es um die Überprüfung der Lesekompetenz geht, werden Aufgabentypen verwendet, die diese Fertigkeit möglichst exakt und objektiv erfassen. Dazu gehören *multiple choice questions, matching exercises, short answer questions, true / false / not in the text exercises, gapped summaries*. Wenn bei der Überprüfung der Lese- bzw. Hörverstehenskompetenz hin und wieder *write-in*-Aufgaben beantwortet werden, sollte beachtet werden, dass sprachliche Verstöße nicht zu einem Punktabzug führen, da die Kompetenz *Writing* nicht getestet wird.

Zur Überprüfung sprachlicher Leistungen und Kompetenzen gehören selbstverständlich auch Aufgaben zur Grammatik und Lexik, da die Beherrschung sprachlicher Mittel untrennbar zum Fremdsprachenerwerb gehört.

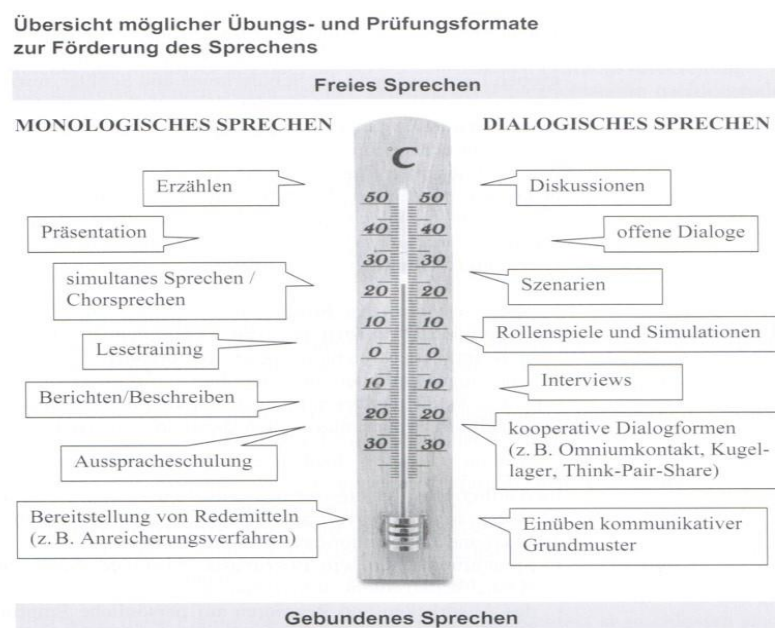
Im Rahmen von Klassenarbeiten spielen grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate zusammen. Rezeptive Kompetenzen wie das Seh- / Hörverstehen und das Lesen werden im Wesentlichen in Form von geschlossenen und halboffenen Aufgaben überprüft. Im Sinne einer integrativen Überprüfung aller Kompetenzen sollten Klassenarbeiten nach Möglichkeit eine Mischung verschiedener Aufgabenformen umfassen.

Mündliche Prüfungen

Im Laufe eines Schuljahres kann eine Klassenarbeit genutzt werden, um die dialogische und monologische Sprechkompetenz zu überprüfen. Am Albertus-Magnus-Gymnasium wird in Englisch verbindlich jeweils eine Klassenarbeit bzw. Klausur in Jahrgangsstufe 5, 7, 9, 10, EF und in der Qualifikationsphase (Q1 oder Q2) als mündliche Prüfung durchgeführt, in den übrigen Jahrgängen können Teile einer Klassenarbeit durch mündliche Teilleistungen ersetzt werden. Für mündliche Prüfungen, die als Ersatz für eine Klassenarbeit bzw. Klausur durchgeführt werden,

gilt, dass sowohl der Kompetenzbereich „Zusammenhängend Sprechen“ als auch der Bereich „An Gesprächen teilnehmen“ gleichgewichtig abgedeckt werden sollen. Als zeitlicher Rahmen sind hierfür ca. 10-15 Minuten für eine Paarprüfung vorgesehen, Einzel- oder Gruppenprüfungen werden anteilig durchgeführt. Hinweise zur Organisation und Durchführung mündlicher Prüfungen sind in einschlägigen Publikationen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sowie verschiedener Verlage festgehalten.

Diese Aufgaben– und Prüfungsformate zur Förderung der Sprechkompetenz sind denkbar:



Beurteilungskriterien

Es ist von besonderer Bedeutung, Leistungsfeststellungen und vor allem Klassenarbeiten und Klausuren so anzulegen, dass die Notengebung für die Schüler*innen transparent ist und die jeweilige Überprüfung hinreichend Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung liefert. Aufgrund der Kompetenzorientierung des Englischunterrichts ist bei der Bewertung von Klassenarbeiten bzw. Klausuren und anderen Leistungsüberprüfungen stets von einer kriteriengeleiteten Bewertung auszugehen. Es wird zwischen einer inhaltlichen und einer sprachlichen Auf-

gabenbewältigung unterschieden, wobei die Gewichtung dieser beiden Bereiche unterschiedlich gewichtet werden kann. Die Grundlagen und Kriterien, die für die Bewertung der Arbeiten in den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 gelten, werden jahrgangsangepasst auf alle Klassenarbeiten übertragen.

Bei der Bewertung offener Aufgaben, besonders im Bereich des Schreibens, sollen jeweils von vornherein klare und für die Schüler*innen nachvollziehbare Kriterien festgelegt werden. Sie können sich beziehen auf:

- inhaltliche Aspekte
- Genauigkeit der Kenntnisse
- Verständlichkeit der Aussagen
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- grammatische Korrektheit
- orthografische, lexikalische Fehler
- Verstöße gegen Sprachrichtigkeit unter Berücksichtigung einer möglichen Beeinträchtigung der Kommunikation

Leistungsmessung in schriftlichen Klassenarbeiten und Klausuren

Jgst.5

- Klassenarbeiten: 6 (3/3) einstündig (die erste davon in mündlicher Form)
- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 1/3 der Punkte jeweils für Hören/Lesen, Grammatik/Wortschatz und Schreiben

Jgst.6

- Klassenarbeiten: 6 (3/3) einstündig
- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 1/3 der Punkte jeweils für Hören/Lesen, Grammatik&/Wortschatz und Schreiben

Jgst.7

- Klassenarbeiten: 5 (3/2) einstündig (die letzte davon in mündlicher Form)

- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 1/3 der Punkte jeweils für Hören/Lesen, Grammatik/Wortschatz und Schreiben

Jgst.8

- Klassenarbeiten: 4 (2/2) ein- bis zweistündig (die vierte Klassenarbeit wird hierbei von der zentral gestellten Lernstandserhebung ersetzt)
- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 1/3 der Punkte jeweils für Hören/Lesen, Grammatik/Wortschatz und Schreiben

Jgst.9

- Klassenarbeiten: 4 (2/2) ein- bis zweistündig (die dritte davon in mündlicher Form)
- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 40 % der Punkte jeweils für Hören/Lesen/Grammatik/Wortschatz und 60 % für Schreiben

Jgst.10

- Klassenarbeiten: 4 (2/2) ein- bis zweistündig (die zweite Klassenarbeit ist in mündlicher Form, die vierte Klassenarbeit ist die Zentrale Abschlussprüfung (ZAP), die alleine mit 50% in die Gesamtbewertung des Schuljahres einfließt)
- Verbindliche Inhalte: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, wahlweise: Sprachmittlung oder Wortschatz
- Gewichtung der Kompetenzen: ungefähr 40 % der Punkte jeweils für Hören/Lesen/Wortschatz und 60 % für Schreiben

Einführungsphase (Jgst. 11)

- Klausuren: 4 (2/2) (die zweite davon in mündlicher Form)
- Dauer: 1. Klausur 90min (2. Klausur mündlich) 3. Klausur 90min 4. Klausur 90min
- Verbindliche Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, wahlweise zusätzlich: Sprachmittlung oder Hörverstehen; in mdl. Prüfungen: Sprechen
- Gewichtung: ungefähr 60% Sprache, 40% Inhalt

Qualifikationsphase 1 (Jgst. 12)

- Klausuren: 4 (2/2) (im Leistungskurs ist die zweite Klausur in mündlicher Form, die dritte Klausur wird (in GK und LK) ggf. durch eine Facharbeit im Fach Englisch ersetzt)
- Dauer GK: 1. Klausur 135min 2. Klausur 135min 3. Klausur 135min 4. Klausur 135min
- Dauer LK: 1. Klausur 135min (2. Klausur mündlich) 3. Klausur 180min 4. Klausur 180min
- Verbindliche Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, zusätzlich: Sprachmittlung oder Hörverstehen; in mdl. Prüfungen: Sprechen
- Gewichtung: ungefähr 60% Sprache, 40% Inhalt

Qualifikationsphase 2 (Jgst. 13)

- Klausuren: 3 (2/1) (im Grundkurs ist die zweite Klausur in mündlicher Form, die dritte Klausur ist das Vorabitur und wird nur geschrieben, wenn der*die Schüler*in Englisch als schriftliches Prüfungsfach für die Abiturprüfungen gewählt hat, im Anschluss an die Qualifikationsphase 2 finden die Abiturprüfungen statt)
- Dauer GK: 1. Klausur 180min (2. Klausur mündlich) 3. Klausur (Vorabitur) 285min (inkl. Auswahlzeit)
- Dauer LK: 1. Klausur 225min 2. Klausur 225min 3. Klausur (Vorabitur) 315min (inkl. Auswahlzeit)
- Verbindliche Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, zusätzlich: Sprachmittlung oder Hörverstehen; in mdl. Prüfungen: Sprechen
- Gewichtung: ungefähr 60% Sprache, 40% Inhalt

Bewertungsraster

Für Klassenarbeiten und Tests in der Sek I gilt i.d.R.: 50 % der Gesamtpunktzahl ergibt die Note ausreichend, für die restlichen Noten gilt in der Regel die in der Tabelle festgelegten Richtgrößen:

Note	1p	1	1m	2p	2	2m	3p	3
ab	98%	96%	92%	87%	82%	77%	71%	65%

Note	3m	4p	4	4m	5p	5	5m	6
------	----	----	---	----	----	---	----	---

ab	61%	55%	49%	44%	35%	29%	20%	<20%
----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

Link zur Umrechnungstabelle: [Sek I - Notenverteilungsschlüssel-MSJK.xlsx](#)

Die Notenfindung in den Klausuren (und Tests) in der Oberstufe orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs:

Note	1p	1	1m	2p	2	2m	3p	3
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8
ab	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%

Note	3m	4p	4	4m	5p	5	5m	6
Punkte	7	6	5	4	3	2	1	0
ab	55%	50%	45%	40%	33%	27%	20%	<20%

1.3.2 Individuelle Förderung nach der Rückgabe von Klassenarbeiten bzw. Klausuren

Klassenarbeiten sollen es den Schüler*innen ermöglichen, dass sie ihre eigene Kompetenz in dem jeweils überprüften Bereich einschätzen können. Klassenarbeiten sollen genutzt werden, um den individuellen Lernprozess zu unterstützen und den Lernzuwachs transparent zu machen. Aus diesem Grunde sollten die Schüler*innen nach der Rückgabe einer Klassenarbeit bzw. Klausur die Gelegenheit erhalten, Fehlerquellen zu identifizieren und ihren Lernfortschritt ein-

zuschätzen, um auf diese Weise altersangemessen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen zu können. Um praktikable Möglichkeiten zu nutzen, können Feedbackbögen verwendet werden.

Sonstige Mitarbeit

Vokabel- und Grammatiktests

Die regelmäßige Überprüfung von Vokabeln und Grammatik ist Bestandteil des Englischunterrichts. Vokabeltests sind nicht mit Klassenarbeiten gleichzusetzen, die Summe der Vokabeltests eines Halbjahres entspricht einer stärker gewichteten mündlichen Mitarbeitsnote.

Mündliche Mitarbeit

Alle Beteiligung am Unterricht wie zum Beispiel der Vortrag von Arbeitsergebnissen, individuelle Wortmeldungen, Stellungnahmen und auch Fragen zum Unterrichtsgeschehen werden in angemessenen Intervallen nach Qualität und Quantität bewertet und in einer mündlichen Mitarbeitsnote festgehalten.

Andere Formen der Mitarbeit

Darüber hinaus können unter anderem Kurzvorträge und Referate, Rollenspiele, Lesetagebücher aber auch die Führung von Arbeits- und Übungsheften zur Bewertung herangezogen werden. Insbesondere fließt die Arbeit in den SeGel- und ZIFF-Stunden ebenfalls in die Mitarbeitsnote ein.

Gewichtung

Die Sonstige Mitarbeit läuft prinzipiell in allen Jahrgangsstufen mit 50% in die Gesamtbewertung ein.